

Umwelterklärung 2023

(V.3.5)

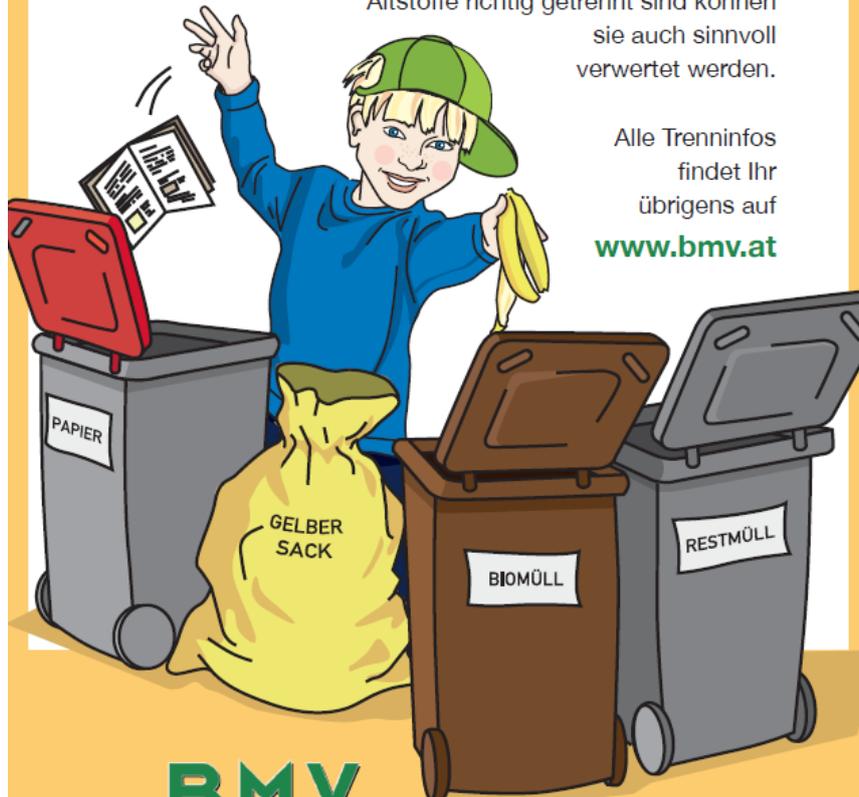
Burgenländischer Müllverband



Richtig Müll trennen bringt's!

Also ehrlich, sortenrein Mülltrennen ist echt kinderleicht:

Die Zeitung zum Altpapier, die Speisereste in die Biotonne, Plastikverpackung in den Gelben Sack, usw. Nur wenn die Altstoffe richtig getrennt sind können sie auch sinnvoll verwertet werden.



Alle Trenninfos
findet Ihr
übrigens auf
www.bmv.at



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Allgemeine Angaben über den Burgenländischen Müllverband	4
2. Organisation	4
3. Geschichtliche Entwicklung des BMV	5
4. Zuständigkeiten des BMV und des UDB.....	6
5. Unser Managementsystem nach EMAS und ISO 9001	6
6. Unser Leitbild	7
7. Der BMV und seine Kunden.....	8
8. Standorte	9
9. Indirekte Umweltauswirkungen.....	10
10. Direkte Umweltauswirkungen	13
11. Lebenswegbetrachtung	19
12. Übersicht der direkten und indirekten Umweltauswirkungen bei normalem Betrieb und im Störfall	19
13. Welche Ziele haben wir seit Bestehen unseres Qualitäts- und Umweltmanagementsystem bereits umgesetzt?.....	20
14. Was haben wir noch vor?.....	20
15. Gültigkeitserklärung	21
16. Anfragen	22
17. Impressum.....	22

Vorwort des Geschäftsführers



Dem Begriff Nachhaltigkeit kommt in unserer täglichen Arbeit für die bgl. Abfallwirtschaft zentrale Bedeutung zu. Unsere Bestrebungen sind darauf ausgerichtet, nachhaltige Strategien zu entwickeln, nachhaltige Konzepte umzusetzen und eine nachhaltige Denkweise sowie ein nachhaltiges Bewusstsein bei unseren Zielgruppen zu erreichen. Dabei stehen vor allem der Umweltgedanke und wirtschaftliche Überlegungen im Zentrum unserer Bemühungen. Das Streben nach ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit ist Leitgedanke unserer Arbeit.

Mit dem Burgenländischen Müllverband (BMV), einem einheitlichen Landesverband, verfügen wir über eine seit mehreren Jahrzehnten gewachsene Struktur für die erfolgreiche Arbeit in der bgl. Abfallwirtschaft. Diese Struktur führt zu den gewünschten Ergebnissen und ist hauptverantwortlich dafür, dass das Burgenland als Vorzeigebundesland in Sachen Nachhaltigkeit gilt. Ein weiterer Eckpfeiler für diese Erfolgsbilanz ist die hohe Akzeptanz für abfallwirtschaftlich notwendige Maßnahmen. Nachhaltiges Denken und Handeln steht auf unserer Werteskala ganz oben.

Mit dem neuen bgl. Abfallwirtschaftsgesetz wurden die Weichen für die nächste Stufe in der Realisierung einer modernen ökologischen Abfallbewirtschaftung gestellt. Es wurden die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen an die Erfordernisse einer modernen Abfallwirtschaft angepasst. Die kommunale Abfallwirtschaft ist dadurch bestens für die kommenden Aufgaben gerüstet. Durch diese gesetzliche Neufassung wird der operative Handlungsspielraum für den Burgenländischen Müllverband (BMV) langfristig und nachhaltig abgesichert. Der BMV kann damit rechtlich fundiert mit der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen beginnen.

Das Herzstück der Neuorganisation ist die geplante Errichtung „Regionaler Abfallsammelstellen-RAS“. Die erste RAS ist seit Oktober 2020 in Heiligenkreuz in Betrieb und stellt ein Pilotprojekt dar, an dem sich neun umliegende Gemeinden beteiligen. Die Erfahrungen nach den ersten Jahren sind äußerst positiv. Die abfallwirtschaftlichen Ziele werden optimal erreicht und auch die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind sehr zufriedenstellend. Das Angebot wird von den Kunden bestens angenommen und der Betrieb funktioniert einwandfrei. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden ab 2023 die nächsten RAS in den Bezirken Mattersburg und Oberwart umgesetzt.

Der Bgl. Müllverband stellt sich den neuen Herausforderungen und wird auch weiterhin durch Projekte im Sinne des Gemeinwohls und der Daseinsvorsorge dafür sorgen, dass die Umweltsituation nachhaltig verbessert wird und damit die Lebensgrundlagen für die Menschen in unserem Lande langfristig gesichert werden.

Oberpullendorf, September 2023

Johann Janisch

1. Allgemeine Angaben über den Burgenländischen Müllverband

Firma	Burgenländischer Müllverband (BMV)
Adresse	Rottwiese 65, 7350 Oberpullendorf
Telefon Nr.	02612/42482-0
Fax Nr.	02612/42482-18
E-mail	office@bmv.at
Homepage	http:// www.bmv.at
Eigentümer	171 Gemeinden des Burgenlandes
Geschäftsführer	Johann Janisch
Mitarbeiter/Normalstand	19
	13 Büro (4 Teilzeit)
	6 Abfallberater
Branche	Abfallwirtschaft
ÖNACE-Code	38
Fuhrpark	9 PKW davon 4 Elektro-PKW
Jahresumsatz	ca. 25 Millionen Euro

2. Organisation

Der BMV steht im Eigentum aller 171 burgenländischen Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von 301.250 Einwohnern. (Statistik Austria).

Die Organe des BMV sind die Verbandsversammlung, welche sich aus Vertretern aller verbandsangehörigen Gemeinden zusammensetzt, der Verbandsvorstand und die Obmänner.

Die Geschäftsführung ist diesen Gremien direkt verantwortlich.

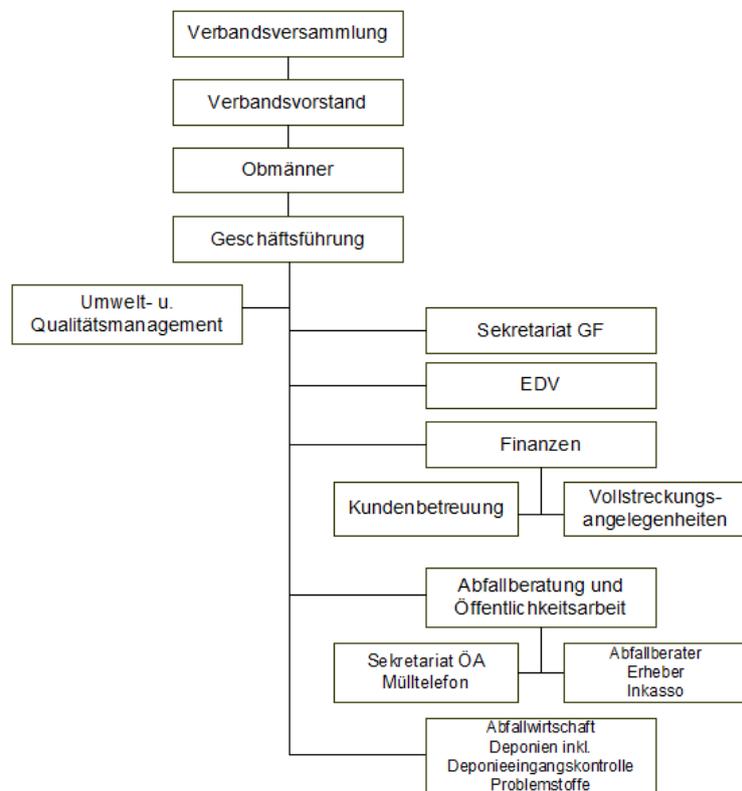
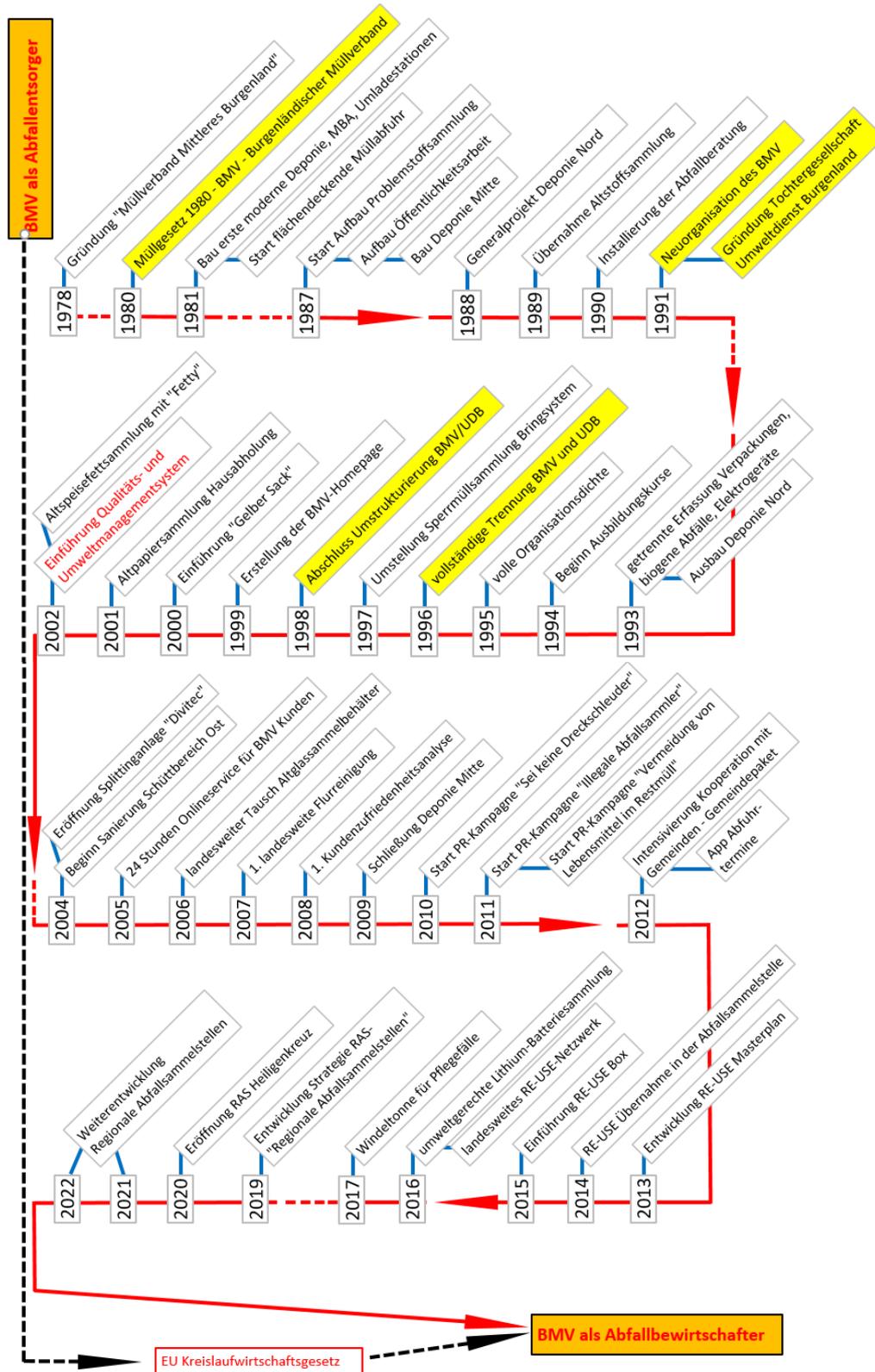


Abb. Organigramm des BMV

3. Geschichtliche Entwicklung des BMV



4. Zuständigkeiten des BMV

- ❖ Sammlung, Transport und Behandlung von Siedlungsabfällen (Restabfälle, biogene Abfälle, sperrige Abfälle und Altstoffe), Problemstoffen und betrieblichen Abfällen sowie Nichtverpackungspapier fallen in den Kompetenzbereich des Burgenländischen Müllverbandes (BMV).
- ❖ Die operativen Aufgaben (Sammlung, Transport und Behandlung der Abfälle) werden im Burgenland im Auftrag des BMV durch die UDB GmbH erfüllt.
- ❖ Verpackungsabfälle werden im Auftrag der Systeme vom Regionalpartner Umweltdienst Burgenland GmbH (UDB) und seinen Subpartnern gesammelt.
- ❖ Betriebliche Abfälle unterliegen grundsätzlich nicht der Anschlussverpflichtung. Der BMV muss diese Abfälle aber übernehmen, sofern die öffentlichen Abfallbehandlungsanlagen hierzu geeignet und genehmigt sind.
- ❖ Für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, Gremienarbeit (Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden), die Ausarbeitung abfallwirtschaftlicher Ziele und die Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben (Beitragsvorschreibung und Tarifpolitik) zeichnet der BMV sich zur Gänze verantwortlich.

Tabelle: Organisationsdichte im Überblick (Stand 12/2022)

	Restmüll	Biomüll	Papier
¹⁾ Anlagen 2022	121.586	43.577	115.226
¹⁾ Anlagen 1981	52.026		
Gefäße	127.289	47.455	123.212
Entleerungen pro Haushalt und Jahr	13	26	6,5
Entleerungen gesamt (Jahr)	1.700.054	1.239.330	885.393
Entleerungsvolumen gesamt (Jahr)	309.523 m ³	109.774 m ³	301.794 m ³

¹⁾ 1 Anlage entspricht dem Aufstellungsort von mindestens einer Einheit Restmüll, Biomüll oder Papier

5. Unser Managementsystem nach EMAS, ISO 14001 und ISO 9001

Unser integriertes Managementsystem ist nach der europäischen Verordnung EMAS III (EG) Nr. 1221/2009 und den internationalen Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 aufgebaut. Die Verantwortung für die Umsetzung unseres Leitbildes liegt bei der Geschäftsführung, die vom Umwelt- und Qualitätsbeauftragten unterstützt wird.

- Durch unser Rechtsregister, das laufend aktualisiert und periodisch auf die Einhaltung überprüft wird, wird gewährleistet, dass die für uns relevanten rechtlichen Verpflichtungen eingehalten werden.
- In einem Managementhandbuch wurden alle für den täglichen Ablauf relevanten Dokumente und Informationen gesammelt und die Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten klar festgelegt.
- Neben der Beurteilung des Managementsystems durch die Geschäftsleitung werden regelmäßige interne und externe Überprüfungen durch Auditoren durchgeführt.
- Durch diese Maßnahmen und durch die vorliegende Umwelterklärung soll für die Öffentlichkeit der Nutzen und die Wirksamkeit des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems dargestellt werden.

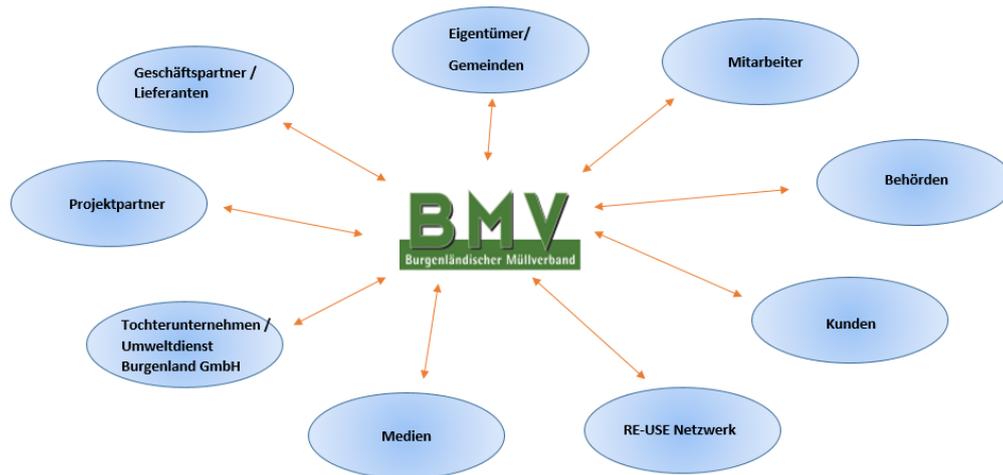


Abb. Kontext der Organisation

- Um interne und externe Themen der Organisation zu bestimmen, wurden die interessierten Parteien, die für unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem relevant sind, ermittelt. Weiters wurden die Anforderungen dieser interessierten Parteien bestimmt und Schwerpunkte und Ziele, sowie Risiken und Chancen daraus ermittelt.

6. Unser Leitbild

Durch das Burgenländische Abfallwirtschaftsgesetz wurde die Aufgabe der Abfallbeseitigung von den Gemeinden auf den Burgenländischen Müllverband übertragen. Unser Kernkompetenzbereich umfasst die Sammlung, Transport und Behandlung von Siedlungsabfällen (Restabfälle, biogene Abfälle, sperrige Abfälle und Altstoffe), Problemstoffen und betrieblichen Abfällen. In letzter Zeit bestimmen aber immer mehr die Forderungen nach Sicherung der Daseinsvorsorge und des Gemeinwohls sowie die Umsetzung einer sozialen Nachhaltigkeit die Arbeit in der kommunalen Abfallwirtschaft. Als Folge davon haben wir unseren Re-Use Masterplan im Burgenland flächendeckend umgesetzt und so ein flächendeckendes Netzwerk für die Vorbereitung zur Wiederverwendung geschaffen.

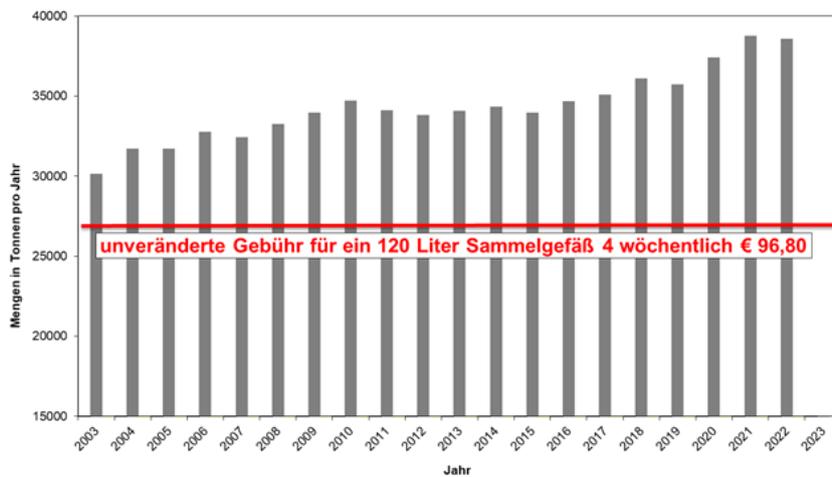
Trotz dieser gesellschaftspolitischen Aufgaben wollen wir aber unsere abfallwirtschaftlichen Kernkompetenzen nicht vernachlässigen. Aus diesem Grund haben wir die Steigerung der Trenngenauigkeit zum zentralen Thema unserer Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Durch die Ausweitung unseres Gemeindepaketes, die gezielte Betreuung der Abfallsammelstellen der Gemeinden und die Errichtung von Regionalen Abfallsammelstellen (RAS) sollen auch hier weitere Verbesserungen erzielt werden.

Durch unser Managementsystem, das wir laufend weiterentwickeln, wird sichergestellt, dass wir unsere Verantwortung im Sozial- und Umweltbereich wahrnehmen und unsere Leistungen im Bereich Umwelt und Qualität kontinuierlich verbessern. Das bezieht sich auf unser gesamtes Betätigungsfeld. Der Umweltschutz ist als fester Bestandteil in unserem Leitbild verankert. Wir wollen durch schonenden Umgang mit Ressourcen, ökologische Beschaffung, Einhaltung für uns relevanter Bestimmungen, Reduzierung der Umweltbelastung und Umsetzung der sozialen Nachhaltigkeit ein Vorbild für unsere Kunden und Partner sein.

7. Der BMV und seine Kunden

Zurzeit hat der BMV etwa 113.000 Kunden, welche durch die EDV verwaltet werden. Durch die letzte Novelle des Burgenländischen Abfallwirtschaftsgesetzes und der daraus resultierenden neuen Tarifverordnung werden nun auch Kunden mit Siedlungsabfall aus dem öffentlichen Bereich (z.B. Ämter, Behörden, Verbände, Schulen, etc.) dem BMV zugeordnet. Um die Kundendaten auf einem aktuellen Stand zu halten, werden diese durch zwei Fachabteilungen - Kundenbetreuung und Außendienst - laufend aktualisiert. Pro Jahr erfolgten über 140.000 Kundenkontakte.

Die BMV-Kunden profitieren bereits seit Jahren in Form von stabilen Tarifen von den positiven



Ergebnissen des BMV. Die Erlöse, die eigenen Aufwendungen und das Finanzergebnis werden den operativen Kosten gegenübergestellt. Danach werden die Tarife ausgerichtet. Trotz der Ausweitung der Aktivitäten auf Gemeindeebene kam es aber in den vergangenen 20 Jahren zu keiner Erhöhung der Müllgebühren im Burgenland.

Abb.: Restmüllaufkommen – Gebühren im Burgenland – Entwicklung

Die Gebühren für Restmüll betragen € 96,80 inkl. MWSt. pro Jahr und die für Biomüll € 60,39 inkl. MWSt. pro Jahr.

Darin enthalten sind:

- ❖ Kosten für die Sammlung, Beförderung und Behandlung von Siedlungsabfällen, Problemstoffen und betrieblichen Abfällen
- ❖ Büro- und Verwaltungskosten
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Abfallberatung
- ❖ Deponiebewirtschaftung
- ❖ abfallwirtschaftliche Vorsorge
- ❖ Gemeindepaket

8. Standorte

8.1. Bürogebäude in Oberpullendorf

Der BMV ist in Oberpullendorf im zentralen Bürogebäude der UDB-GmbH eingemietet. Für unsere Abfallberater sind Büroräume auf den UDB-Umladestationen am Föllig, in Gols, in Oberwart und in Heiligenkreuz angemietet.

8.2. In Betrieb befindliche Deponie

Der BMV ist Eigentümer und Konsensinhaber der Deponie Nord am Föllig in der KG Großhöflein. Die Deponie ist am Stand der Technik und wird als Reststoff- und Massenabfalldeponie betrieben.

Die Deponie hat mehrere Schüttbereiche, wobei der Schüttbereich Nord zurzeit befüllt wird. Er ist in mehrere Abschnitte und Kompartimente geteilt, was die Einlagerung verschiedenartiger Abfälle ermöglicht und eine getrennte Sickerwassererfassung gewährleistet.

Der Schüttbereich Ost ist geschlossen und dient als ökologische Ausgleichsfläche. Der Schüttbereich West wird als Nachrotte betrieben und der Schüttbereich Süd dient als Baum-, Strauchschnitt- und Bodenaushubzwischenlager.

Die Zuständigkeiten für den Deponiebetrieb, den Deponiegasanlagenbetrieb, die Nachsorge sowie die Kontrolltätigkeiten liegen bei der Umweltdienst Burgenland GmbH. Die Deponieverwaltung und Kontrolle (auch Eingangskontrolle) mit allen damit verbundenen Behördenkontakten ist Aufgabe des BMV.

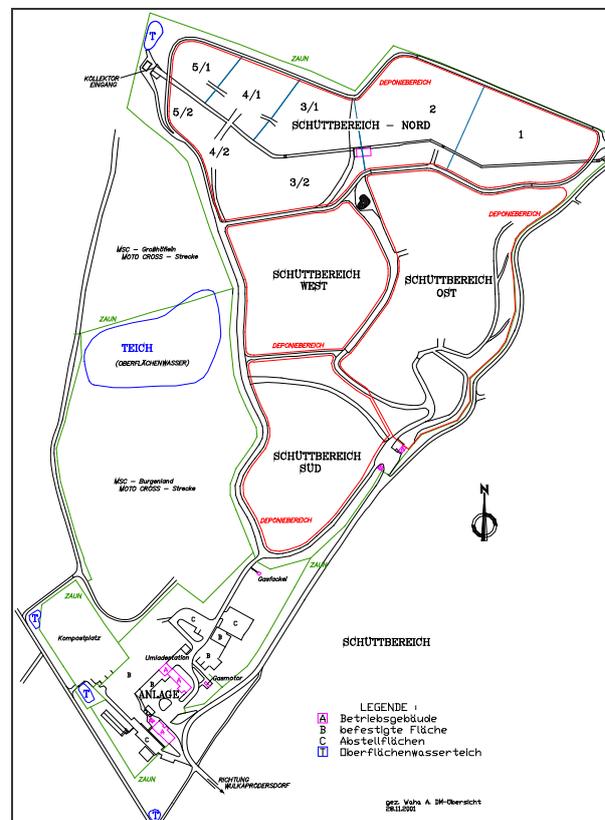


Abb.: Übersichtsplan Deponie Nord

Verfügbare Deponievolumina

2022 wurden 17.180 m³ Abfälle in die Deponie Nord eingebracht. Bis dato wurden auf der Deponie Nord am Föllig (inkl. SB Ost) und auf der Deponie Mitte insgesamt 2.055.129 m³ verfüllt. Dem BMV stehen noch 2.309.457 m³ genehmigtes Volumen zur Verfügung.

Beim derzeitigen Ausbaustand betragen die Deponielaufzeiten zwischen 20 und 30 Jahre. Werden alle projektierten Abschnitte (Süd und West) ausgebaut, ergeben sich Laufzeiten von ca. 125 Jahre.

9. Indirekte Umweltauswirkungen

9.1. Öffentlichkeitsarbeit

Da wir uns in einem sehr umweltrelevanten Bereich bewegen, ist es für uns wichtig die Müllproblematik aktiv an unsere Kunden heranzutragen. Aufgrund des großen Aufgabengebietes werden die Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung von einer eigenen Abteilung durchgeführt, die dabei vom Amt der Burgenländischen Landesregierung (Abteilung 4 und 5) unterstützt wird.

Unsere wichtigsten Kommunikationsmittel sind dabei unsere Müllratgeber (10 teilige Serie), die halbjährlich erscheinende Müllgazette, das Internet unter **www.bmv.at**, das kostenlose Mülltelefon unter 0 8000 / 80 61 54 und eine sehr intensive Kooperation mit den burgenländischen Medien.

Als Anerkennung für innovative Leistungen und Projekte in der Abfallwirtschaft zeichnet der BMV Schulen, Gemeinden, Vereine und Betriebe mit dem „Goldenen Mistkäfer“ aus.

Durch Beratungen, Schulungen und Medienarbeit werden für uns wichtige Gruppen angesprochen, mit dem Ziel der qualitativen und quantitativen Müllvermeidung und Mülltrennung. Mehr dazu im Kapitel „Indirekte Umweltauswirkungen“.

Zielgruppenspezifische Beratungen und Schulungen werden in Form von Vorträgen und Schulungen durchgeführt. Wir versuchen, vor allem so genannte Multiplikatoren, wie z.B. Schüler, Lehrer, Gemeindearbeiter etc., zu erreichen. Sie sollen Informationen an andere Interessierte weitergeben.



Im Folgenden ein Auszug der letzten Arbeitsschwerpunkte:

- Erfolgreiches Pilotprojekt

Der Ressourcenpark Heiligenkreuz ist seit Oktober 2020 geöffnet. Er ist Burgenlands erste Regionale Abfallsammelstelle (RAS) und damit ein Pilotprojekt, an dem sich neun umliegende Gemeinden beteiligen. Bis zu 80 verschiedene Fraktionen können während der großzügigen Öffnungszeiten (Dienstag bis Samstag offen) dort abgegeben werden. Die getrennte Erfassung dieser Fraktionen garantiert bessere Möglichkeiten beim Recycling und erhöht die Wirtschaftlichkeit. Die Erfahrungen nach dem ersten Jahr sind äußerst positiv. Das Angebot wird von den Kunden bestens angenommen und der Betrieb funktioniert einwandfrei. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen soll ab kommendem Jahr die landesweite Umsetzung in Angriff genommen werden.



Abb. oben und unten RAS Heiligenkreuz

- Landesweiter Kehraus mit großer Beteiligung

Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs seit dem Jahr 2007 organisiert der Burgenländische Müllverband jährlich eine landesweite Flurreinigung. Diese Flurreinigungsaktion steht unter dem Motto „Das Burgenland macht Kehraus und alle machen mit“. Und die BurgenländerInnen zeigen immer wieder wie wichtig ihnen der Umweltschutz ist. Zuletzt haben sich 2022 zahlreiche Helfer in 138 Gemeinden aktiv an dieser Umweltaktion beteiligt und die Natur von rd. 250 Tonnen Müll befreit. Auch viele Schulklassen helfen dabei mit, unser Land sauber zu halten.



Abb. Schüler bei der Flurreinigung

- Ausbildungskurse für Betreuer der Abfallsammelstellen

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Abfallsammelstellen zu gewährleisten, ist eine laufende Schulung und Weiterbildung der Betreuer dieser kommunalen Einrichtungen erforderlich.

Im Jahr 2022 nahmen rd. 300 Mitarbeiter an diesen Fortbildungskursen teil, die im November durchgeführt wurden.

Neben der grundsätzlichen Erläuterung der richtigen Zuordnung der Alt- und Problemstoffe standen die Themen Lithium-Batterien und Ragweed im Mittelpunkt der Schulung.



Abb. Schulung Betreuer der Abfallsammelstellen

- Entsorgungssicherheit trotz Krisenszenario



Das Jahr 2021 war auch für die bgl. Abfallwirtschaft ein sehr schwieriges. Die zahlreichen Einschränkungen aufgrund der COVID-Pandemie waren eine völlig neue Herausforderung. Aber gerade in dieser Krisensituation hat sich unsere flächendeckende Organisationsform bestens bewährt. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern war sie ausschlaggebend dafür, dass wir die Entsorgungsleistung für die bgl. Haushalte nahezu lückenlos aufrechterhalten konnten.

Abb. Bereitstellung der Müllgefäße

9.2. Abfallaufkommen und Restmüllanalyse 2018

Seit 1996 werden vom BMV regelmäßig Restmüllanalysen durchgeführt. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Erstellung neuer Sammelkonzepte und dienen als Ansatzpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit. Zuletzt wurden 2018 österreichweite Restmüllanalysen nach dem gleichen Schema durchzuführen.

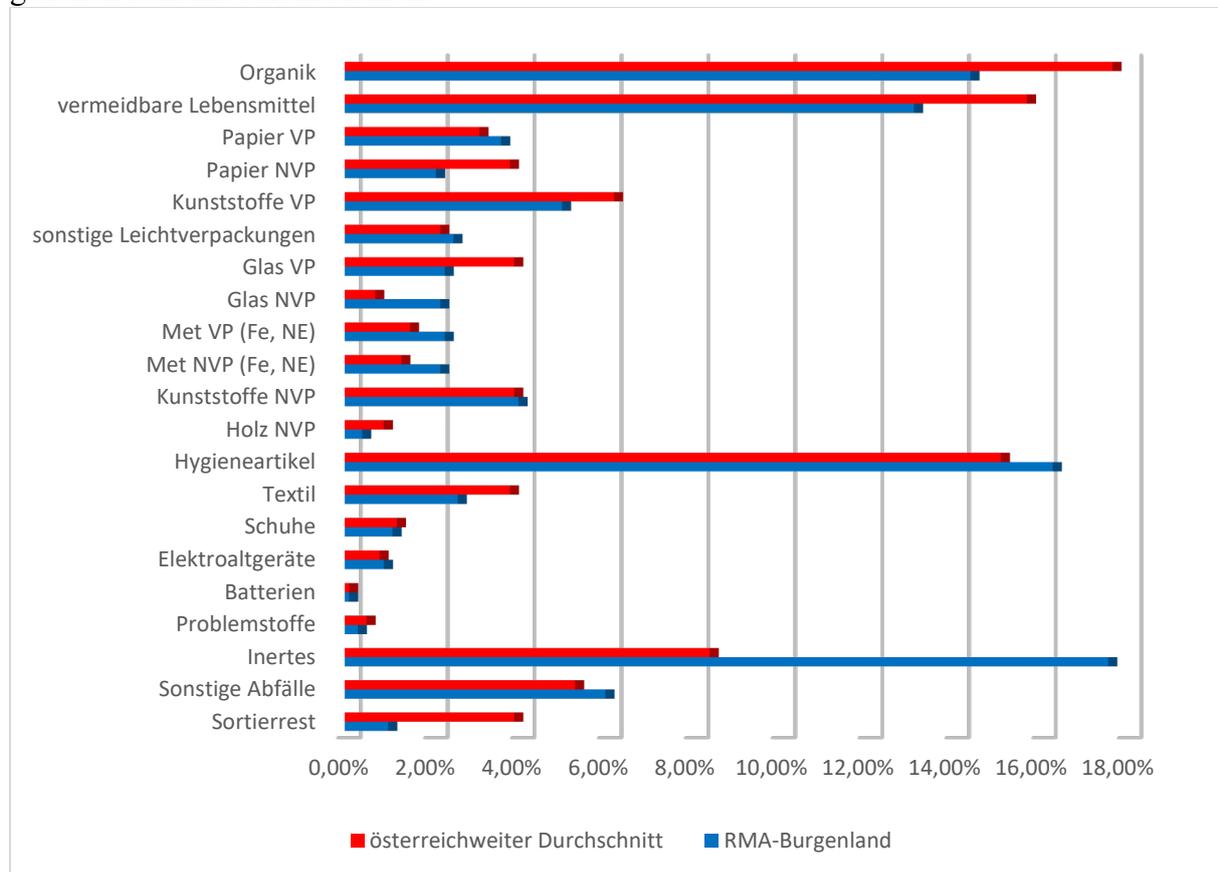


Abb.: Vergleich Restmüllanalyse Burgenland 2018/19 - österreichweiter Durchschnitt (Quelle: Bundesabfallwirtschaftsplan 2023)

Der burgenländische Haushalt produziert etwa 128 kg Abfall pro Jahr. 2022 sind im Burgenland 38.579 Tonnen Restmüll angefallen.

Steigende Abfallmengen sind auch auf den steigenden Tourismus im Burgenland zurückzuführen. 2022 konnten 2.935.453 Nächtigungen im Burgenland verzeichnet werden. (Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung).

Positiv ist die hohe Trennquote bei der getrennten Erfassung der Altstoffe zu erwähnen. Erfreulich ist auch der geringe Anteil an Problemstoffen und Elektrogeräten im Restmüll. Unmittelbaren Handlungsbedarf gibt es hingegen bei der getrennten Erfassung der biogenen Abfälle. Sowohl der Gesamtanteil der Organik im Restmüll als auch der Anteil an vermeidbaren Lebensmitteln überschreiten die Toleranzgrenze signifikant.

Seit Inkrafttreten der Deponieverordnung wird der burgenländische Restmüll in Oberpullendorf vollständig mechanisch-biologisch vorbehandelt und die heizwertreiche Fraktion (> 6.000 kJ) thermisch verwertet.

9.3. Ökologisierung des Beschaffungswesens

Bereits mit der Einführung unseres Managementsystems wurden ökologische Leitlinien für das Beschaffungswesen erstellt. Diese geben vor, dass der Einkauf nach den Ergebnissen einer Lieferantenbewertung und nach diesen erstellten Kriterien erfolgen soll. Die Produkte sollen nach ökologischen Gesichtspunkten ausgewählt werden. Weiters kommen solche Materialien zum Einsatz, die wieder befüllbar und wieder verwertbar sind.

Bei der Auswahl der Produkte wird besonders Wert daraufgelegt, dass vor allem Produkte burgenländischer Betriebe Verwendung finden, um somit die regionale Wirtschaft zu fördern.

10. Direkte Umweltauswirkungen

10.1. Verwaltung Oberpullendorf

Da es sich ausschließlich um einen verwaltungstechnischen Bürobetrieb handelt, sind direkte Umweltauswirkungen des BMV am Standort Oberpullendorf gering.

Der BMV ist im Bürogebäude des UDB in Oberpullendorf eingemietet. Der gesamte Energie- und Wasserverbrauch kann für den BMV nicht separat erfasst werden, da die jeweiligen Mengen über einen gemeinsamen Zähler mit der Abfallbehandlungsanlage aufgezeichnet werden.

Tabelle: Energie- / Trinkwasserverbrauch und erzeugte Energiemengen am Standort Oberpullendorf

pro Mitarbeiter/a	Strom in kWh	Fernwärme in kWh	Trinkwasser in m ³	Photovoltaik Einspeisung in kWh	Photovoltaik Produktion in kWh
2022	1.718	9.431	14	706	1.795
2021	1.646	8.000	9	809	1.825
2020	2.120	9.698	9	129	684

Bemerkung

Stromverbrauch inklusive Lager, Werkstätte, Neben- und Bürogebäude (2022 51 Mitarbeiter BMV/UDB)

Fernwärme inklusive Heizung und Klimaanlage (2022 51 Mitarbeiter BMV/UDB)

Trinkwasser gesamter Standort inklusive MBA (2022 117 Mitarbeiter BMV/UDB)

Photovoltaik – Bürogebäude (2022 51 Mitarbeiter BMV/UDB)

Am Standort befindet sich am Bürogebäude eine Photovoltaikanlage. Sie wird technisch dem UDB zugerechnet. Die Heizwärme bzw. die Energie für die Klimaanlage wird in einem Heizwerk am Standort durch die Burgenland Energie Fernwärme GmbH und Co Kg erzeugt. Der Strom wird vom Netz bezogen und die erzeugte Energie ins Netz wieder eingespeist.

Im gesamten Bürogebäude gibt es für beide Firmen (BMV und UDB GmbH) ein Mülltrennsystem, in das die Abfälle gemeinsam eingebracht werden.

Tabelle: Abfallaufkommen Bürogebäude Oberpullendorf

2017-2019	LVP	Biomüll	Verp. Metall	Restmüll	Papier	Glas	Leuchtstofflampen	Gerätebatterien	Summe
	in kg	in kg	in kg	in kg	in kg	in kg	in Stk.	in Stk.	in kg
gesamt/a	31	224	15	199	984	3	24	48	1.456
pro Mitarbeiter/a	2	16	1	14	70	0,2	2	3	104

Insgesamt fallen durchschnittlich 6,5 kg Abfälle und Altstoffe pro Arbeitstag an. Den größten Anteil hat vor allem Papier inklusive Kartonagen. Restmüll fällt im normalen Büroalltag weniger an und besteht hauptsächlich aus Hygienepapier. Metallverpackungen sind eher untergeordnet. Verpackungsmaterialien, wie Leichtstoffverpackungen und größere Kartonagen, fallen vor allem im Lagerbereich an, welche aber mit den UDB Mengen entsorgt werden. Anfallender Biomüll besteht vor allem aus Kaffeesud. Konsumbatterien und Leuchtstoffröhren werden über die am Standort befindliche Problemstoffsammlung entsorgt. Die im Bürobetrieb anfallenden Tonerkassetten werden über eine Sammelaktion der Kinderkrebshilfe gesammelt und entsorgt.

10.2. Drucksorten und „Give-Aways“

Der Papierverbrauch kann als direkte Umweltauswirkung gewertet werden. Er kann allerdings nur bedingt beeinflusst werden, da die Anschlusszahl der Haushalte den Rahmen der Vorschriften und somit die Zahl der Bescheide bildet. Wir achten darauf, dass wir umweltfreundliches Papier, welches aus 100% Altpapier erzeugt wird, verwenden.

Tabelle: Übersicht verbrauchte Büroartikel

Material (Stk.)	2020	2020 pro MA 19 MA	2021	2121 pro MA 22 MA	2022	2122 pro MA 19 MA
Zahlscheine	190.000	10.000	140.000	6.364	155.000	8.158
Kuverts	250.000	13.158	158.000	7.182	150.000	7.895
Kopierpapier	100.000	5.263	200.000	9.091	200.000	10.526

Der BMV lässt etwa 114.000 Müllgazetten halbjährlich drucken. Um Transportwege kurz zu halten, stellen wir sicher, dass die Müllgazette im Burgenland gedruckt wird. Ebenso wird darauf geachtet, dass zertifiziertes Recyclingpapier und umweltfreundliche Druckfarben verwendet werden.

Tabelle: Übersicht „Give-aways“

Material (Stk.)	2020	2020 pro MA 19 MA	2021	2021 pro MA 22 MA	2022	2022 pro MA 19 MA
T-Shirts	1353	76	1.533	70	204	11
Kappen	200	11	60	3	240	13
Schürzen	100	5	100	5	100	5
Baumwolltaschen	1.500	79	1.700	77	2.750	145
Jausenboxen	350	18	385	18	420	22
Kordeltaschen	1.800	95	2.400	109	300	16
PE-Säcke Flurreinigung					2200	116

10.3. Der Fahrzeugpool des BMV

Im Fahrzeugpool des BMV befinden sich 9 PKW. Die vergangenen Jahre wurde der Fuhrpark teilweise auf Erdgasautos umgestellt. Aufgrund der vielen kostenintensiven technischen Probleme mit diesen Fahrzeugen hat man sich entschlossen auf umweltfreundliche Elektroautos umzusteigen. Aktuell sind bereits vier Elektroautos im Einsatz. Zuletzt wurden 2 Fahrzeuge Anfang 2023 angeschafft.

Tabelle: gesamte Emissionen gerechnet pro Mitarbeiter (basierend auf Kopfzahlen)

		2020/19 Ma	2021/22 Ma	2022/19 Ma
Diesel	Anzahl KFZ	6	6	6*
	Jahresverbrauch (Liter)	379	357	435
	Gesamtkilometer	6.056	6.194	7.646
	Kohlendioxid (in g)	841.835	860.966	1.062.765
	Partikel (in g)	303	310	382
	Stickstoffoxid (in g)	4.058	4.150	5.123
Erdgas	Anzahl KFZ	2	2	2
	Jahresverbrauch (Kilo)	106	112	81
	Gesamtkilometer	2.151	2.058	1.629
	Kohlendioxid (in g)	329.079	314.944	249.197
	Partikel (in g)	0	0	0
	Stickstoffoxid (in g)	172	165	130
Benzin	Jahresverbrauch in kg bei den Erdgasautos	k.A.	6	4
Elektro	Anzahl	1	1	2*
	Gesamtkilometer	737	171	545
Summe	Gesamtkilometer	8.944	7.197	9.819
	Kohlendioxid (in g)	1.170.914	1.175.910	1.311.961
	Partikel (in g)	303	310	382
	Stickstoffoxid (in g)	4.230	4.315	5.253

Datenquelle: GEMIS-Österreich 4.5, April 2009
 *Tausch eines Diesel-PKW in ein Elektroauto

10.4. Umweltauswirkungen auf der in Betrieb befindlichen Deponie und auf den Altstandorten

10.4.1. in Betrieb befindliche Deponien

Der BMV ist Eigentümer und Konsensinhaber der Deponie Nord am Föllig in der KG Großhöflein. Die Deponie befindet sich am Stand der Technik.

Um Emissionen aus den Deponien zu minimieren, findet das Multibarrierenkonzept Anwendung. Es umfasst: Standort, Deponiebasisdichtung, Sickerwasser- und Deponiegaserfassung bzw. –behandlung, die Qualität der Abfälle, Deponiebetrieb (Einbautechnik), Oberflächengestaltung sowie die Nachsorge.

Die Standorte wurden so gewählt, dass die Deponien weitab von Ortschaften liegen. Der während des Deponiebetriebes entstehende Geruch, Lärm, Staub, Papierflug und Verkehr wird von der UDB GmbH durch das Aufgießen von Wasser, regelmäßige Geländereinigung, geeignete Fahrzeuge, Errichtung von Fangzäunen, etc. reduziert.

Bei der Deponie Nord werden die entstehenden Sickerwässer über Kläranlagen abgeleitet und zweimal jährlich von einem Zivilingenieur beprobt. Hinsichtlich der Gutachten kann angemerkt werden, dass eine schwache bis mittlere Sickerwasserbelastung vorliegt. Das entstehende Deponiegas wird aktiv abgesaugt, über eine Gastherme verbrannt und so Warmwasser für Heizzwecke erzeugt.

Bei der Verbrennung wird Methan, dessen Treibhauspotenzial 25-mal höher als Kohlendioxid liegt, vernichtet.

Tabelle: Auf der in Betrieb befindlichen Deponie Nord und in der geschlossenen Deponie Mitte anfallendes Sickerwasser und Deponiegas.

	Deponie Nord			Deponie Mitte		
	Sickerwasser	Deponiegas	Methan	Sickerwasser	Deponiegas	Methan
2022	4.568 m ³	95.287 m ³	30,1 %	2.046 m ³	139.920 m ³	26,7 %
2021	7.888 m ³	201.666 m ³	30,7 %	4.163 m ³	169.006 m ³	27,3 %
2020	8.658 m ³	272.754 m ³	31,2 %	2.260 m ³	158.684 m ³	26,7 %

Durch die dem Stand der Technik entsprechende Deponiebasisdichtung ist der Grundwasserschutz gewährleistet.

Zur Grundwasserkontrolle wurden am Gelände der Deponie Nord 20 Kontrollsonden errichtet, von denen 11 wasserführend sind. Die Beprobung dieser Sonden erfolgt halbjährlich.

Die Qualität der Abfälle kann als indirekte Umweltauswirkung gewertet werden. Einerseits wird versucht durch intensive Öffentlichkeitsarbeit das Trennverhalten und somit auch die Restmüllzusammensetzung zu beeinflussen. Andererseits werden Hausmüll und andere Abfälle mit hohem organischem Anteil in der MBA (Mechanisch-Biologische Anlage) der UDB GmbH in Oberpullendorf biologisch vorgerottet. Mit diesem Prozess werden sie weitgehend reaktionsarm gemacht (inertisiert). Es entsteht in Folge weniger Deponiegas und Sickerwasser. Weiters wird das Müllvolumen durch die Rotte bis zu einem Drittel verringert und dadurch der Deponie-Input reduziert.

Um die Deponien so gut wie möglich der Umgebung anzupassen, wurden Wind- und Sichtschutzgürtel aus bodenständigen Gehölzern angepflanzt.

Negative Auswirkungen auf die Biodiversität sind nicht zu erwarten.

Im Laufe der Jahre sind natürliche Ruhezone entstanden. Diese sind zum Lebensraum von zum Teil seltenen und bedrohten Tierarten geworden. Besonders stolz sind wir auf unsere Uhu populationen (*Bubo Bubo*), welche auf den Deponien Nord und Mitte regelmäßig brüten.



Abb.: frisch geschlüpfter und schlüpfender Uhu



Abb.: junger Uhu

Störfälle im täglichen Betrieb werden dadurch minimiert, dass geschultes Personal auf den Deponien eingesetzt wird.

Alle umweltrelevanten Daten, wie Sickerwasser-, Grundwasser- und Gaszusammensetzung werden regelmäßig dem wasserrechtlichen Deponieaufsichtsorgan mitgeteilt.

Diese Daten und Überprüfungsergebnisse aus den unangemeldeten Kontrollen werden zu einem Bericht zusammengefasst, beurteilt und jährlich der zuständigen Behörde übergeben. Dieser Bericht enthält auch die Einhaltung der Bescheidaufgaben bzw. der gesetzlichen Bestimmungen.

Als Ergebnis der zuletzt 2022 durchgeführten behördlichen Umweltinspektionsprüfung des Schüttbereichs Nord der Deponie Nord ergaben sich keine Mängel und kein Handlungsbedarf.

10.4.2. Altstandorte

Der BMV ist grundsätzlich für alle durch den BMV verursachten Altablagerungen verantwortlich. Mit den behördlich vorgeschriebenen Nachsorgearbeiten hat der BMV die UDB GmbH beauftragt. Es erfolgen regelmäßige dokumentierte Kontrollen. Zu den Altstandorten zählen die Altablagerungen Oberpullendorf, Schüttbereich Ost, Deponie Unterfrauenhaid-alt und Deponie Mitte (31.12.2009 geschlossen).

Diese Altstandorte dienen als ökologische Ausgleichsflächen.



Abb.: Schüttbereich Ost, Blick nach Norden

10.4.3. Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

In Bezug auf die biologische Vielfalt wurden die Flächen über den geografischen Informationsdienst GeoDaten-Burgenland erhoben. Diese werden in Nutzflächen und in die für die biologische Vielfalt erforderlichen Natur- und ökologischen Ausgleichsflächen unterteilt. Weiters erfolgte eine Unterteilung in gegen den Untergrund versiegelte und nicht versiegelte Flächen. Es werden daher gesamt 4 Kategorien unterschieden.

Tabelle: Übersicht Flächenverbrauch der BMV-Anlagen

Anlage	Fläche in m ²	Prozent	Nutzung	versiegelt
Deponie Nord*				
SB Nord ausgebaut	70 340 m ²	21,2 %	Deponie	Nein**
SB Nord nicht ausgebaut	23 290 m ²	7,0 %	Lagerfläche	Nein
geschlossene Deponie SB Ost	68 070 m ²	20,6 %	ökologische Ausgleichsfläche	Nein
SB West	20 880 m ²	6,3 %	Nachrotte	Ja
SB Süd	31 600 m ²	9,6 %	Lagerfläche	Nein
Sonstige Flächen	22 560 m ²	6,8 %	Verkehr, SiWa-Trennbecken	Großteil
Grünflächen	94 490 m ²	28,5 %	Naturfläche	Nein
Gesamt Deponie Nord	331 230 m ²	100 %		
Deponie Mitte				
Deponie	55 340 m ²	64,3 %	Deponie	Nein**
Sonstige Flächen	5 780 m ²	6,7 %	Verkehr, Gebäude	Großteil
Deponieeinrichtung	1 940 m ²	2,3 %	SiWa-Teich, Fackelanlage	Ja
Grünflächen	23 000 m ²	26,7 %	Naturfläche	Nein
Gesamt Deponie Mitte	86 060 m ²	100 %		
Siget in der Wart	40 020 m ²	100 %	Naturfläche	Nein
geschlossene Deponie Mehkota	15 700 m ²	100 %	ökologische Ausgleichsfläche	Nein
geschlossene Deponie Fenyös	10 490 m ²	100 %	ökologische Ausgleichsfläche	Nein

*Deponiegelände ohne Motocross-Gelände und UDB-Anlagen

**Definitionen zur Flächeninanspruchnahme; www.umweltbundesamt.at

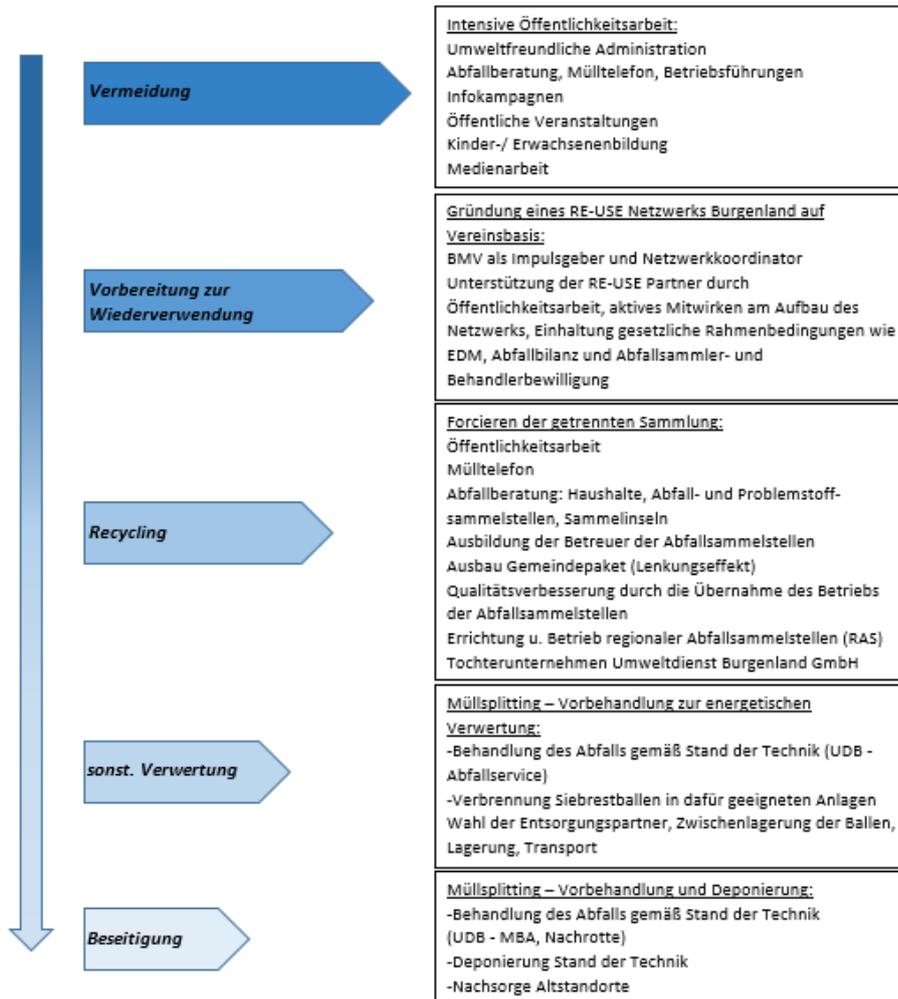
SB = Schützbereich; SiWa = Sickerwasser

Tabelle: Gesamter Flächenverbrauch nach Kategorien

Kategorie	Fläche in m ²	Prozent
Deponie	125 680 m ²	26,0 %
Nutzflächen versiegelt	51 160 m ²	10,6 %
Nutzflächen unversiegelt	54 890 m ²	11,3 %
Naturflächen	157 510 m ²	32,6 %
ökologische Ausgleichsflächen*	94 260 m ²	19,5 %
Gesamt	483 500 m ²	100 %

*Altdeponie Basisdichtung und/oder Oberflächenabdichtung

11. Lebenswegbetrachtung



12. Übersicht der direkten und indirekten Umweltauswirkungen bei normalem Betrieb und im Störfall

	Vermeidung	Vorbereitung zur Wiederverwendung	Recycling	sonst. Verwertung	Beseitigung
0 keine Umwelrelevanz, da nicht gegeben 1 geringe Umwelrelevanz 2 mittlere Umwelrelevanz 3 hohe Umwelrelevanz					
Wasser – Grundwasser	0/0	0/0	0/1	0/2	0/2
Abwasser – häusliches	0/1	0/0	0/0	0/1	0/1
Abwasser					
Abwasser – Sickerwasser	0/1	0/1	0/1	1/2	1/2
Energiebedarf	0/0	0/0	0/1	2/3	2/3
Büromaterial u.a. Hilfsmittel	1/2	1/2	0/1	0/0	0/0
Emissionen (Lärm, Staub, Luft, optische Einwirkungen)	0/1	0/0	1/2	2/3	2/3
Biodiversität	0/1	0/0	0/1	1/1	1/1
Bodenverbrauch	0/0	0/0	1/1	1/1	1/1
Verkehr	1/1	1/1	1/1	2/2	2/2
Indirekte Umweltauswirkungen	1/2	1/2	1/2	0/0	0/0

Aufgrund der Bewertung sind wir uns bewusst, dass unsere relevantesten Umweltauswirkungen im Bereich der Vorbehandlung, der Verwertung und Beseitigung der Abfälle liegen. Weiters sind uns die Verbesserungen im Bereich unserer indirekten Umweltauswirkungen wichtig. Das lässt sich aus der Bewertung der abgeleiteten Ziele erkennen.

13. Ziele, die wir innerhalb der letzten 5 Jahre umgesetzt haben?

Kampagnen „Müll in Wohnhausanlagen“, „Feste feiern ohne Müll“, „Richtig Müll trennen“, „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“, „Sei keine Dreckschleuder“
Sammlung von gebrauchten Tonerkassetten für die „Kinderkrebshilfe“
Mehrwegbecher bei Sportvereinen – „Mehrweg statt Einweg“
Ausbildungskurse für Abfallsammelstellenbetreuer
Jährlich stattfindende landesweite Flurreinigungsaktionen
Betreuung EDM-Portal für alle burgenländischen Gemeinden
Durchführung von Sperrmüll- und Restmüllanalysen
Einführung flächendeckende Lithiumbatteriensammlung
Errichtung der ersten regionalen Abfallsammelstelle in Heiligenkreuz
Re-Use Markenentwicklung
Re-Use Festlegen von Qualitätskriterien
Analysen Re-Use Boxen
Investitionen in ESG Fonds (Environment, Social, Government)
Umstellung des Fahrzeugpools auf umweltfreundliche Elektroautos
ETZ-Projekt (SK-AT) „NAREG“ – „Nachhaltige REGIONale Ressourcennutzung“
mehrsprachige Trennbroschüren
Unterstützung SK Erstellung LAWPL
modulare Schulungsunterlagen Abfallsammelstellen SK
Konzepterstellung für regionale Sammelstellen
Umsetzung Novelle Bgld. AWG bzw. Tarif-VO

14. Was haben wir noch bis 2026 vor?

	verantwortliche Abteilung
Kundenzufriedenheitsanalyse	ÖA
Mitarbeit § 13 ALSAG Untersuchung Mehkota	AW
Landesweite Flurreinigung	ÖA
Fortführung der Kampagnen	
- Tonerkassettenammlung „Kinderkrebshilfe“	ÖA
- „Sei keine Dreckschleuder“	ÖA
- „Richtig Müll trennen“	ÖA
- „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“	ÖA
- „Feste feiern ohne Müll“	ÖA
- „Müll in Wohnhausanlagen“	
- „Kleinmaschinenbrigaden“	GF, AW
Re-Use Unterstützung der Partner bei den Sammeltagen und Aktionswochen	ÖA, AW
Re-Use Öffentlichkeitsarbeit	ÖA
E-Billing / elektronische Rechnungslegung / Amtssignatur	EDV
Anpassung VSDB	EDV
Errichtung RAS Mattersburg und RAS Oberwart	GF, AW
Planung RAS Neusiedl/S und RAS Oberpullendorf	GF, AW
Neue Werbelinie	ÖA, GF

Für die Umsetzung verantwortliche Abteilungen:

ÖA – Öffentlichkeitsarbeit, AW – Abfallwirtschaft, GF – Geschäftsführung, EDV- Abteilung

15. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter

DI Christian Rezner der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Burgenländischer Müllverband
Rottwiese 65
7350 Oberpullendorf
mit der Registriernummer AT-000429

angegeben, alle Anforderungen der EG Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EG VO Nr. 1221/2009 und den EG VOs 1505/2017 und 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den 38.00 (NACE-Code) zugelassen.



Landesgesellschaft
Österreich

Oberpullendorf, am 11.9.2023



**Leitender und zeichnungsberechtigter
Umweltgutachter**

der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH

Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste konsolidierte Fassung wird im Juni 2026 vorgelegt, jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung validiert.

16. Anfragen

Bei Anregungen und Anfragen zu Inhalt und Hintergrund der Umwelterklärung, des Umweltmanagementsystems oder anderen umweltspezifischen Fragestellungen wenden sie sich bitte an:



GF Johann Janisch
(Geschäftsführung)



Mag. Thomas Schlögl
(Umwelt- und Qualitätsmanagementbeauftragter)



Burgenländischer
Müllverband
Rottwiese
A-7350 Oberpullendorf
Tel.: ++43/2612/42482-0

Fax.: ++43/2612/42482-18
e-mail: office@bmv.at
Internet: www.bmv.at

www.bmv.at



Berater
Kanzian Engineering & Consulting GmbH - KEC
Pazmanitengasse 19/20
A-1020 Wien
Tel.: ++43/1/2180383
Fax.: ++43/1/2180382
e-mail: office@kec.at
Internet: www.kec.at

17. Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger
Burgenländischer Müllverband, 7350 Oberpullendorf, Rottwiese 65

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Schlögl Thomas